

## Neumünster

### Notdienste

**Polizei**urf: Tel.: 110  
**Feuerwehr**urf: Tel.: 112  
**Rettingsleitstelle**: Tel.: 1 92 22  
**Bundespolizei**: Tel.: 0 800/6 88 80 00  
**Notfallpraxis** im FEK: 16 bis 21 Uhr (Tel.: 116 117, 13 bis 8 Uhr); Augen- und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst (Tel. 116 117, 10 bis 12 Uhr)  
**Kinderärztliche Anlaufpraxis**: 17 bis 19 Uhr, Tel.: 116 117  
**Kinder- und Jugendtelefon**: Tel.: 0800 / 1 11 03 33  
**Elterntelefon**: Tel.: 0800 / 1 11 05 50  
**Frauenhaus** Tel.: 4 67 33  
**Notruf für vergewaltigte Frauen**: Tel.: 4 23 03  
**Weißer Ring**: Tel.: 11 60 06  
**Pro familia**, Awo-Beratungsstelle für Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt und Partnerschaftsprobleme, Goebenplatz 4, Tel.: 25 27-190  
**Guttempler**: Suchthilfe-Nottelex, 0 18 05 / 98 28 55  
**Blaues Kreuz**: Tel.: 7 21 40  
**Anonyme Alkoholiker / Al-Anon**: Tel.: 0 171/1 75 02 17  
**Freundeskreis – your Chance**: Tel.: 0 170/3 25 44 29  
**Tierhilfe NMS**: Tel.: 0151-54 86 37 59  
**Störungsannahme der Stadtwerke Neumünster (SWN)**: Strom Tel.: 202-300; Gas Tel.: 202-303; Fernwärme Tel.: 202-3350; Wasser Tel.: 202-304; Bus Tel.: 202-122; **Telekommunikation**: 202-301; **Entsorgung** 202-811  
**Zeugenbetreuung** für Erwachsene, Jugendliche und Kinder im Amtsgericht: Tel.: 043 21 / 26 02 68  
**Seniorenbüro**: Formular- und Ausfallhilfe, 9 bis 11 Uhr, Großflecken 71  
**Friedhofsbüro**: Tel. 9 26 70

### APOTHEKEN

Dienstbereit ist heute die **Hansa-Apotheke**, Wasbeker Straße 50, Tel.: 1 32 20.

### Hier zu Hause

### Gruppe für Scheidungskinder

**NEUMÜNSTER** Wenn Eltern sich trennen oder scheiden lassen, dann ist dieser Schritt auch für die Kinder kein leichter. Daher bietet das Beratungszentrum Mittelholstein der Diakonie Altholstein Anfang Dezember wieder eine kostenfreie Gruppe für Kinder von 8 bis 12 Jahren an, die unter dieser Situation leiden. Unter der Anleitung der Diplom-Sozialpädagoginnen Theresa Simbeck und Isa Porter wird den Kindern auf einer spielerischen Ebene geholfen, sich mit der Trennung ihrer Eltern auseinanderzusetzen. In der geschützten Gruppensituation spüren sie, dass sie mit ihren Problemen nicht alleine sind. Die Gruppe findet montags von 16 bis 17.30 Uhr an insgesamt 10 bis 14 Terminen statt. Anmeldungen und nähere Informationen unter Tel. 2 44 88.

## COURIER

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

### REDAKTIONSLEITUNG

Thorsten Geil Tel. 0432 1/946-1700

### STADTREDAKTION

Jens-Martin Blum 0432 1/946-1720  
 Sonja Kröger 946-1726  
 Christian Lipovsek 946-1099  
 Dörte Moritzen 946-1721  
 Fax 0432 1/946-1717  
 E-Mail redaktion.neumuenster@shz.de

### UMLANDREDAKTION

Susanne Otto 0432 1/946-1725

### SPORTREDAKTION

Arne Schmuck 0432 1/946-5410  
 E-Mail sport.neumuenster@shz.de

### ANSCHRIFT

Kuhberg 34, 24534 Neumünster  
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 18 Uhr  
 Zentrale: Tel. 0432/1/946-0

### VERLAGSHAUSLEITUNG

Georg Elbers 0432 1/946-2701

### LESERSERVICE

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)  
 E-Mail: leserservice@shz.de

### ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)  
 E-Mail: anzeigen@shz.de

### BEZUGSPREIS

Monatlich € 35,60 durch Zusteller, durch die Post € 37,60. Preise inkl. 7% MwSt.



Nikolay Martin (18, von links) aus Brokstedt informierte sich bei den Azubis Cornelius Clausen und Daniel Wendt sowie Prokurist Reiner Wallus über die Ausbildungsberufe bei der Firma Orthopädietechnik Nord und hatte auch eine Bewerbungsmappe dabei. ZIEHM



Am Informationsstand der Baugewerbe-Innung durfte sich Maximilian Meuss (14) bei Meurermeister Torge Steenblock (rechts) und Zimmerer-Azubi Mark Gagsch an der Gestellsäge ausprobieren. ZIEHM

# Firmen warben um den Nachwuchs

7. Berufsfindungsmesse „Betriebe hautnah“ in der Holstenhalle / 58 Unternehmen präsentierten sich und ihre Ausbildungsberufe

**NEUMÜNSTER** Klappern gehört zum Handwerk – das zeigte sich gestern bei der bereits zum siebten Mal in der Holstenhalle 4 ausgetragenen Ausbildungs- und Berufsfindungsmesse „Betriebe hautnah“. Inzwischen haben die Jugendlichen nämlich die freie Auswahl, und die Firmen müssen um den Nachwuchs werben und sich dabei immer mehr anstrengen.

Die Firma Transcoject in Wittorf hatte mit Pablo von Falkenhausen extra einen Jongleur engagiert. „Das nennt sich Sign-Spinning. Ich jongliere mit dem Firmenschild und versuche so, Aufmerksamkeit zu wecken“, sagte er. „Wir bilden in vielen Berufen aus, beim Industriekaufmann gibt es auch kein Problem“, der stellvertretende Ausbildungsleiter Hendrik Scheffler. Doch im Produktionsbereich des Medizintechnikherstellers gebe es Probleme, Nachwuchs zu finden. Berufe wie den

Verfahrensmechaniker haben viele Jugendliche nicht auf dem Radarschirm. „Es wird immer schwieriger, Jugendliche für einen klassischen Ausbildungsberuf zu motivieren. Gute Schüler wol-

„Es wird immer schwieriger, Jugendliche für einen klassischen Ausbildungsberuf zu motivieren.“

Britta Herrmann  
Agentur für Arbeit

len das Abitur und studieren“, sagte Britta Herrmann, Teamleiterin beim Arbeitsgeberservice der Arbeitsagentur. Sie hatte mit der Berufsberatung zum siebten Mal die Messe organisiert und stellte 58 Firmen aus Neumünster und der Region eine kostenfreie Plattform. 840 Schüler aus 14 Schulen hatten sich im Vorfeld angemeldet und waren

oft sehr gut vorbereitet und hoch motiviert. Nikolay Martin (18) etwa konnte beim Stand von Orthopädietechnik Nord mit einer Bewerbungsmappe aufwarten. Der Brokstedter absolviert gerade eine berufsvorbereitende Maßnahme bei einem Bildungsträger und interessierte sich bei Prokurist Reiner Wallus für eine kaufmännische Ausbildung. „Die Gesundheitsbranche bietet Perspektiven“, sagte Wallus und empfahl ein Kurzpraktikum. „Dann können beide sehen, ob es passt.“

Katja Gorzalka ist die Ausbildungsleiterin der Stadt und hatte die Zahlen der vergangenen Jahre verglichen. Ihr Fazit: „Noch stimmen die Bewerberzahlen im Verwaltungsbereich. Aber im gewerblich-technischen Bereich beim TBZ wird es weniger.“ Bei den Fachkräften für Abwassertechnik und den Gärtnern konnte die Stadt in diesem Jahr nicht alle Lehrstellen besetzen.

Beim Autohaus Süverkrüp & Ahrendt gab es mit einem Mercedes-Flitzer nicht nur optisch einen Hingucker, sondern auch Infos auf Augenhöhe. Hier standen die angehende Automobilkauffrau Christin Wiegel und Mechatroniker-Azubi Jusuf Alsani den Schülern Rede und Antwort. „Wir Azubis können das am besten rüberbringen“, sagte Jusuf Alsani. Christin Wiegel: „Ich war 2015 noch als Schülerin hier.“

Vor allem das Handwerk muss sich strecken. Das konnten Torge Steenblock von der Innung des Baugewerbes und seine Kollegen Stefan Schallert und Fred Woeb von der Elektroinnung umsonst bestätigen. Um so wichtiger werden Messen, um sich als attraktiver Betrieb hautnah zu präsentieren. Reiner Wallus: „Wir nutzen diese Messe schon seit Jahren und haben auf diese Weise schon Ausbildungsverträge vereinbart.“

Rolf Ziehm

## Gewinnerstrategien vom Profisegler: Karten-Verlosung

**NEUMÜNSTER** Der Schweizer Profisegler Dominik Neidhart hat mit seiner Mannschaft 2003 auf der „Alinghi“ als Außenseiter den „America's Cup“ gewonnen, das wichtigste Segelrennen der Welt. Dabei sammelte er eine Menge Erfahrungen in komplexer Organisation, anspruchsvollem Management und erfolgreicher Teamarbeit. Aus seinen Erfahrungen im Spitzensport – eindrucksvollen Siegen wie ernüchternden Niederlagen – hat Dominik Neidhart ein Konzept der fünf Schritte vom Herausforderer zum Siegertypen erarbeitet und Eckpfeiler für ein effektives Miteinander und Führungsqualitäten entwickelt. Er hält am Dienstag, 15. November, um 19.30 Uhr im Rahmen der shz-Wissensimpulse im Festsaal der Stadthalle seinen Vortrag „Go hard or go home – fünf Schritte vom Herausforderer zum Sieger“.

Dominik Neidharts eindrucksvoll behandelte Vorträge zeigen die wichtigsten Faktoren für ein herausragendes Team. Denn bei so einem komplexen Rennen kommt es nicht auf die Leistung des Einzelnen an. Er sagt: „Leaders der Weltklasse geht es nicht um den persönlichen Erfolg, sondern um den Erfolg ihres Teams.“ Nur wenigen ist wirklich klar, welche überaus extreme Situation für ein Team auf einer Hochtechnologie-Rennyacht herrschen kann. Der Erfolg der 16-köpfigen Crew ist ohne die enge Zusammenarbeit mit den über 100 Experten an Land undenkbar. Es existiert wohl kaum eine ähnliche Herausforderung, in der Erfolg oder Scheitern des Ganzen so sehr von der Leistung und Zuverlässigkeit jedes einzelnen Teammitgliedes abhängt. Deshalb gibt es in der Mannschaft strenge Rollenteilung gepaart mit ausgezeichneter Kompetenz, mentaler Stärke, schneller Kommunikation sowie physischer und



Segler Dominik Neidhart spricht über professionelle Teamarbeit. 5 STERNE AGENTUR

psychischer Präsenz und Empathie. In seinem Vortrag analysiert Dominik Neidhart die entscheidenden Erfolgsfaktoren des Teams Alinghi und zeigt, wie Höchstleistungen auch in der Wirtschaft erreicht werden können. Er beschreibt spannend, wie der America's Cup nur gemeinsam im Team, hart, diszipliniert und mit einem willensstarken Training, gewonnen werden konnte.

Einlass zum dem Vortrag ist ab 19 Uhr; Karten kosten 55 Euro, für shz-Abonnenten 45 Euro; man kann sie unter Tel. 025 61 / 69 56 51 70 oder per E-Mail (info@sprecherhaus.de) bestellen.

Fourier-Leser haben die Chance, fünf mal zwei Karten zu gewinnen – sie müssen einfach am heutigen Freitag, 11. November, von 13 bis 14 Uhr eine E-Mail an die Adresse redaktion.neumuenster@shz.de mit dem **Betreff Wissensimpulse** schicken. Damit alle Gewinner zeitnah benachrichtigt werden können, ist es wichtig, neben der Adresse eine Telefonnummer hinzuzuschreiben. Doppelte Mails werden aussortiert.

## Anscharstraße: Stadtplaner verteidigen ihren Entwurf

**NEUMÜNSTER** Wie geht es mit der historischen Textilfabrik an der Anscharstraße weiter? Diese Frage ist politisch umstritten. Auf der Stadtteilbeiratsitzung am Mittwochabend im Bildungszentrum an der Kieler Straße gab es jedoch keine Diskussionen über den Entwurf, der von Stadtplanerin Sabine Schilf vorgestellt wurde.

Sie erläuterte den Beiratsmitgliedern und den zwölf Besuchern, wie es künftig mit dem Gebäude und der angrenzenden Freifläche weitergehen könnte. Nach dem Entwurf soll in der einen Hälfte des Backsteinbaus die Aktion Jugendzentrum (AJZ) ihre neue Bleibe finden, in der anderen sollen sich Firmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft niederlassen. Der Anbau soll abgerissen werden. Auf der verwilderten Außenanlage könnte ein öffentlicher Spielplatz entstehen. CDU und BFB haben bereits Widerstand gegen die Pläne geäußert. Beide halten es für falsch, fast vier Millionen Euro in den Umbau zu stecken. Die CDU schlägt einen Neubau vor, in dem auch Volkshochschule und Stadtbücherei unterkommen könnten (der Courier berichtete).

Sabine Schilf zeigte sich von den Plänen jedoch überzeugt: „Das ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung des Stadtteils“, stellte sie fest. Bevor die Ratsversammlung darüber entscheidet, geht der Entwurf in den Jugendhilfeausschuss, der am kommenden Dienstag darüber berät. Für das Gesamtprojekt sind 3,85 Millionen Euro veranschlagt, darin enthalten sind die Kosten für den Freiflächenumbau von 380 000 Euro. Beide Gebäudeteile sollen je einen separaten Eingang erhalten, der jeweils über die Anscharstraße zu erreichen ist. Von den rund 530 Quadratmetern Nutzfläche der AJZ werden 180 Quadratmeter zu einem Veranstaltungssaal umgebaut.

Ein Übungsraum für Musikbands, eine Küche, ein Multifunktionsraum und ein Gruppenraum sind außerdem geplant. Das AJZ wird im Erdgeschoss angesiedelt, die Holzdecke ist marode und wird herausgenommen. Der andere Gebäudeteil hält für die Kultur- und Kreativwirtschaft mit Erdgeschoss und einer Etage auf insgesamt 450 Quadratmetern je drei Gewerbeeinheiten zwischen 50 und 90 Quadratmetern bereit. Die Büro- und Atelierflächen sollen vermietet werden. In einer vorgeschalteten Befragung hätte es dafür durchaus Interessen gegeben, sagte Sabine Schilf.

Als Kultur- und Kreativwirtschaft gelten etwa Musik-, Film-, Presse- und Designfirmen, aber auch die Software- und Spieleentwickler sowie der Architektur- und Buchmarkt. Wo jetzt ein Anbau steht, soll eine kleine Werkstatt untergebracht werden. Die Außenanlage soll ein Spielplatz mit Seilbahn und Rutsche werden. „Es handelt sich um einen Spielplatz für schulpflichtige Kinder“, so Sabine Schilf. Ein Anwohner befürchtete, dass abends mit Lärm zu rechnen sei. Hier konnte Sabine Schilf den Mann jedoch beruhigen. Da es an der Außenanlage abends keine Beleuchtung geben werde, sei nicht damit zu rechnen, dass sich dort abends spielende Kinder aufhalten werden.

bry



Für die alte Textilfabrik an der Anscharstraße wurde ein Entwurf vorgeleitet. BURY